

**Protokoll der 25. Sitzung der
Gemeindevertretung Waldems
vom Mittwoch, dem 11.02.2015 um 19:30 Uhr
im DGH Esch**

Anwesend:

01. Raoul Nägele	14. Mustafa Dönmez	
02. Joachim Nickel	15. Barbara Düren	
03. Matthias Hedwig	16. Marianne Kristandt	
04. Jörg Kotitschke	17. Santosh Dönmez	
05. Kai Volkmar	18. Karl-Heinz Harpf	
06. Wiebke Volkmar	19. Norbert Schwenk	<u>Entschuldigt:</u>
07. Christian Schneider	20. Helmut Volkmar	Anke Schmidt-Hohn
08. Klaus-Dieter Humm	21. Heinz Grußbach	Maren Görg
09. Jürgen Hemming	22. Jens Dambeck	Dr. Edmund Nickel
10. Reiner Schultheis		Kerstin Lerch-Arndt
11. Wolfgang Deisenroth		Julia Hies
12. Wolfgang Ninsa		
13. Stefan Moog		

somit anwesend: 22

anwesend vom Gemeindevorstand:

Bürgermeister Werner Scherf
Beigeordneter Rolf Meister
Beigeordneter Norbert Hönge
Beigeordneter Titus Mertens

entschuldigt:

Beigeordneter Bernd Heilhecker
1. Beigeordneter Markus Hies

anwesend von der Gemeindeverwaltung:

Brigitte Hörning
Fritz Flören
Günter Krieger

„Idsteiner Zeitung“, Frau Nicolai

sowie 5 Zuschauer

Waldems, den 11.02.2015

Zu der auf heute um 19:30 Uhr anberaumten 25. Sitzung der Gemeindevertretung sind die Mitglieder am 04.02.2015 – also mindestens 3 Tage vorher – unter Angabe von Ort und Stunde der Sitzung sowie unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden. Das Gremium war mehrheitlich erschienen, sodass der Vorsitzende Raoul Nägele die Beschlussfähigkeit feststellen konnte. Er begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass Einsprüche gegen die Einladung und die Tagesordnung nicht vorgebracht wurden.

Die Tagesordnung wurde – unter Protokollführung der Verwaltungsbediensteten Brigitte Hörning – wie folgt abgewickelt:

Tagesordnung:

Punkt 1 **Betr.:** Genehmigung und Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2014

Die Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 05.12.2014 wird vertagt.

Punkt 2 **Betr.:** Anfragen gemäß § 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung

Es lagen keine Anfragen vor.

Punkt 3 **Betr.:** Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Abwasser Kanalbau

Die beiden Abwasserverbände „Obere Ems“ und „Mittlere Ems“ wurden zum 01.01.2015 zusammengelegt. Die konstituierende Sitzung der Gremien fand am 15. Januar 2015 statt.

B – Plan Turnhallenweg

Hier fand ein Ortstermin mit dem Büro Horrer statt, an dem festgelegt wurde, wie der Bebauungsplan unter Berücksichtigung der Anregungen des Ortsbeirates Esch aussehen soll. Sowohl der Bolzplatz als auch der Kleinkinderspielfeld sollen Berücksichtigung finden. Die Planung sieht vor, hier 6 – 7 Einfamilienhäuser entlang des Schlabachs zu errichten. Bgm. Scherf geht davon aus, die Angelegenheit in der nächsten Sitzungsrunde diskutieren zu können.

SÜWAG – Energie – Erzeugungsgesellschaft Rheingau Taunus

Im Dezember wurde dem Gemeindevorstand ein Konzept über eine Energie-Erzeugungsgesellschaft seitens der Süwag vorgestellt (erneuerbare Energien). Es soll eine Energie-Erzeugungsgesellschaft unter Beteiligung des Kreises, der Kommunen und der Süwag gegründet werden. Am Freitag findet ein diesbezügliches Treffen der Bürgermeister des Rheingau-Taunus-Kreises in Oestrich-Winkel statt. Eine entsprechende Info wird in der nächsten Gemeindevertretersitzung erteilt.

REK Regionales Entwicklungskonzept Untertaunus

Ein gemeinsames Projekt unter Beteiligung der Gemeinden aus dem Untertaunus sowie drei Gemeinden aus dem Hochtaunus (Schmittchen, Weilrod und Glashütten), wurde inzwischen genehmigt (Fördersumme 2,15 Mio. Euro). Das Projekt läuft über einen Zeitraum von 8 Jahren.

DSL

Eine DSL-Machbarkeitsstudie bezüglich der zukünftigen Ausstattung (GIGABIT – Region Rheingau-Taunus) unter Beteiligung des Kreises, der Kommunen und des Landes wurde in Auftrag gegeben (200.000,- Euro; Beteiligung des Landes 100.000,00 Euro, des Kreises 50.000,00 Euro und der Kommunen 50.000,00 Euro). Im Haushalt sind die Gelder bereits verankert (ca. 1400,00 Euro).

Flüchtlingssituation Waldems

Die Situation der Flüchtlinge in Waldems gestaltet sich dank der Mithilfe der Verwaltung und vieler ehrenamtlich Tätiger, z. B. im Arbeitskreis „Asyl“ sehr positiv. Die Gemeinde hat mittlerweile 17 Flüchtlinge in Esch und Steinfischbach untergebracht. Es sei in diesem Jahr noch mit rund 30 Flüchtlingen zu rechnen. Die Gemeinde verhandelt derzeit bezüglich privaten Wohnraums und stattet die Wohnung im Dorfgemeinschaftshaus in Reichenbach für die

Aufnahme von Flüchtlingen aus. Letzte Woche sind Flüchtlinge neu angekommen, es gab ein Begrüßungssessen mit allen Flüchtlingen und vielen ehrenamtlichen Helfern.

- Punkt 4 Betr.: Feststellung der Gültigkeit der vorangegangenen Bürgermeisterwahl;
- Beschlussempfehlung des HFA vom 31.01.2015

Herr Humm berichtete aus dem HFA. Herr Rolf Meister als Wahlleiter der Bürgermeisterwahl habe den HFA darüber informiert, dass der Wahlausschuss die Gültigkeit der Bürgermeisterwahl festgestellt habe. Der HFA empfiehlt mit 7 Ja-Stimmen die Gültigkeit der vorangegangenen Bürgermeisterwahl und damit die Wahl des Herrn Hies zum nächsten Bürgermeister der Gemeinde Waldems, durch das Gemeindeparlament feststellen zu lassen.

ABSTIMMUNG:

Die Gültigkeit der vorangegangenen Bürgermeisterwahl und damit die Wahl des Herrn Hies zum nächsten Bürgermeister der Gemeinde Waldems wird gemäß § 50, Nr. 4, Hessisches Kommunalwahlgesetz festgestellt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 22 Ja-Stimmen

- Punkt 5 Betr.: Ortsgericht Waldems I – Amtsablauf der Ortsgerichtsvorsteherin Rosel Schwab am 14.02.2015;
- Beschlussempfehlung des Gemeindevorstandes vom 19.01.2015;
 - Beschlussempfehlung des HFA vom 31.01.2015

Bürgermeister Scherf berichtete, dass die Amtszeit der Ortsgerichtsvorsteherin des Ortsgerichtes Waldems I Frau Rosel Schwab ablaufe und der Gemeindevorstand dem Gemeindeparlament empfiehlt, Frau Schwab für die nächsten 5 Jahre dem Amtsgericht Idstein vorzuschlagen.

Herr Humm berichtete aus dem HFA, dass der Ausschuss der Empfehlung des Gemeindevorstandes gefolgt sei und dem Gemeindeparlament einstimmig mit 7 Ja-Stimmen empfiehlt, Frau Rosel Schwab dem Amtsgericht Idstein für weitere 5 Jahre als Ortsgerichtsvorsteherin des Ortsgerichtes Waldems I vorzuschlagen. Die Zustimmung von Frau Schwab liegt der Verwaltung vor.

ABSTIMMUNG:

Frau Rosel Schwab wird für weitere 5 Jahre dem Amtsgericht Idstein als Ortsgerichtsvorsteherin des Ortsgerichtes Waldems I vorgeschlagen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: einstimmig mit 22 Ja-Stimmen

Herr Nägele bedankte sich bei Frau Schwab für die zurückliegende Tätigkeit bzw. die Bereitschaft, weiterhin als Ortsgerichtsvorsteherin des Ortsgerichtes Waldems I zur Verfügung zu stehen.

- Punkt 6 Betr.: Haushaltsplan einschließlich Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015

Rückblickend auf den Haushalt 2014 berichtete Bürgermeister Scherf, dass sich dieser durch höhere Gewerbesteuererinnahmen und Einsparungen im Bereich der Sach- und Dienstleistungen positiver als geplant gestaltet und mit einem Plus von ca. 180.000,00 Euro abschließt.

Zum Haushalt 2015 erläuterte er, dass dieser nach den Beratungen mit einem leichten Plus von rund 11.600,00 Euro abschließen und könne somit positiv gestaltet werden. Bezüglich der Steuersätze bemerkt er, dass Waldems am unteren Ende angesiedelt sei.

Die Finanzplanung der Gemeinde Waldems hat eine solide Basis. Mit einer intelligenten und seriösen Haushaltspolitik habe man es geschafft, in den letzten Jahren auch die Infrastruktur voranzubringen.

Waldems müsse man als Wohnstandort attraktiv halten und weiter entwickeln.

Wir müssten weiterhin Geld für investive Maßnahmen und Infrastruktur-Verbesserungen bereitstellen. Darüber hinaus muss auch ein Freiraum für freiwillige Leistungen bestehen bleiben.

Als wichtige Bereiche nannte er die Grundversorgung (Wasser, Kanal, Straße), das Kanalsanierungsprogramm, welches in den letzten Jahren abgearbeitet wurde und die Zusammenlegung der Abwasserverbände „Obere Ems“ und „Mittlere Ems“. Im Kindergartenbereich wurden viele Verbesserungen durchgeführt (U-3-Betreuung, Krippengruppe usw.). Natürlich bestehe auch in diesem Bereich ein hohes Defizit. In diesem Zusammenhang erwähnte er, dass in Bayern und Baden-Württemberg 80 % der Kosten der Kindergärten vom Land übernommen werden, die restlichen 20 % werden durch Elternbeiträge abgedeckt. Dieses Modell auf Hessen umgelegt würde bedeuten, dass Waldems schuldenfrei wäre.

Zum ÖPNV erläuterte er, dass wir eine sehr gute Anbindung (Ausschreibung 2006/2007) hatten, alle Ortsteile waren angebunden, Esch war Verkehrsknotenpunkt. Nach der neuen Ausschreibung gestaltet sich die Lage nicht mehr ganz so positiv, dies liege jedoch nicht nur an der Ausschreibung und am Kreis, der hierfür zuständig ist, sondern auch natürlich an den Bürgern, die die Angebote nicht entsprechend angenommen haben.

Auch die Liegenschaften, in denen ein reges Vereinsleben möglich ist, gebe es nicht zum Nulltarif. Es ist wichtig, dass wir diese Liegenschaften für das Vereinsleben erhalten und unseren Bürgern zur Verfügung stellen.

Die Erhaltung der Ortskerne sei sehr wichtig für unsere Gemeinde und müsse auch in Zukunft weiterverfolgt werden.

Die Ortsumgehung Esch (B 8/B 275) sei ein weiterer wichtiger Punkt. Leider sei diese Angelegenheit vor 30 Jahren, als sie bereits auf einem der vorderen Plätze im vordringlichen Bedarf stand, von Waldems nicht wahrgenommen worden. Wäre die Ortsumgehung entsprechend verfolgt worden, wäre sie heute sicherlich vorhanden.

Der Hochwasserschutz Esch bezüglich des Turnhallenweges wurde sichergestellt, sodass hier eine Bebauung möglich sei.

Das Gewerbegebiet Esch und die Ortsteile Esch und Bernbach konnten gut angebunden werden. Hier wurden seitens der Kommune entsprechende Zuschüsse gewährt. Die neue DSL-Machbarkeitsstudie des Landes, des Kreises und der Kommunen würde sicherlich hier noch entsprechende Verbesserungen bringen können.

Zur interkommunalen Zusammenarbeit im „Idsteiner Land“ erwähnte er, dass einiges auf den Weg gebracht wurde, z. B. der gemeinsame Standesamtsbezirk. Es sei sinnvoll, in bestimmten Bereichen interkommunal zusammen zu arbeiten, dramatische Einsparungen könnten jedoch auf diesem Wege nicht erreicht werden.

Er verwies in diesem Zusammenhang auf ein Zitat Alfred Dreggers aus dem Jahre 1965:

Je mehr in einem Land nach Interkommunaler Zusammenarbeit gerufen wird, desto weniger stimmen die Strukturen in diesem Land.

Abschließend bedankte er sich bei allen Parlamentariern für die konstruktive Diskussion in der Haushaltsberatung am 31. Januar 2015.

Herr Humm berichtete aus der gemeinsamen Sitzung von HFA und UBPA. Er bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung und beim Gemeindevorstand für die Aufstellung des Haushaltes. Der Gemeindevorstand habe zunächst einen Haushalt vorgelegt, der einen Überschuss von 4.823,00 Euro auswies. Von Seiten des Gemeindevorstandes gab es Änderungen, die zu einem Plus von 20.923,00 Euro führten. Dies war die Ausgangsposition in der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse zum Haushalt 2015. Nach der Sitzung wies der Haushalt ein Plus von 11.673,00 Euro auf, d. h., es wurden Beschlüsse gefasst, die den Haushalt um 9.250,00 Euro veränderten. Alle Fraktionen hatten sich hervorragend auf diese Sitzung vorbereitet. An 19 Stellen wurden Veränderungen vorgenommen, teilweise nur Texte eingefügt oder auch

Sperrvermerke, Er verwies auf das allen vorliegende Ausschussprotokoll. Im Ergebnis haben die Ausschüsse dem durch ihre Beratungen veränderten Haushaltsentwurf zugestimmt.

Herr Nickel von der CDU-Fraktion verwies darauf, dass der Haushalt 2015 mit einem knappen Plus schließe. Eine große Aufgabe würde es künftig sein, die Spirale der Steuererhöhungen zu durchbrechen. Außerdem müsse man die eigenen Stärken und Fähigkeiten gezielt einsetzen, um eine Kostenreduzierung bei den von Externen erbrachten Leistungen zu erreichen. Das geforderte Personalentwicklungskonzept müsse den Grundstein legen, eigene Ressourcen bestmöglich einzusetzen. Grundsätzlich vermisse er, dass Gemeinden, die nicht unter dem Finanzschuttschirm des Landes stehen, für ihr diszipliniertes Haushalten auch belohnt werden. Die Unterstützung des Landes bei der Ausgestaltung der Zukunft sei jedoch notwendig. Hier sprach er an, dass gerade im Hinblick auf die notwendige Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses im Ot. Niederems ein gewisser Spielraum erwartet werden müsse. Ein Sperrvermerk sollte an dieser Position gesetzt werden. Man möchte den weiteren Verlauf in den Ausschüssen eng begleiten und das Ergebnis abschließend im Parlament zur Abstimmung bringen. Unabhängig davon möchte man die ebenso notwendige Ersatzbeschaffung des Feuerwehrautos Niederems verwirklicht sehen und hier keinen Sperrvermerk im Haushalt verankern. Seine Fraktion würde dem Haushalt -in der Fassung des UBPA zustimmen.

Herr Humm von der SPD-Fraktion erläuterte, dass die Fraktionen sehr verantwortungsbewusst in die Beratung gegangen seien und die Haushaltsberatungen haben gezeigt, dass die Sparbemühungen im Vordergrund standen. Es wurde lediglich diskutiert, ob bereits vom Gemeindevorstand vorgenommene Kürzungen vertretbar seien oder durch zusätzliche Investitionen kurz- und mittelfristig Chancen für die Gemeinde Waldems entstehen könnten. So sei es ein Anliegen seiner Fraktion gewesen, den gut funktionierenden Bereich der Vereine und Institutionen in der Gemeinde mit entsprechenden Zuschüssen deren Angebote zu erhalten. Das Gleiche gelte für den Bereich der Alten- und Jugendpflege. Der Haushalt 2014 weise nach den bisherigen Zahlen einen Überschuss aus. Man sei ohne Neuverschuldung ausgekommen. Durch Tilgung wurde sogar der Schuldenberg etwas verringert. Für 2015 liegt nach Aufstellung durch die Verwaltung und den Gemeindevorstand und nach der Beratung in den Ausschüssen ebenfalls ein ausgeglichener Haushalt vor. Auch 2015 würde es keine Netto-Neuverschuldung geben und wir würden unsere Schulden verringern können. Der Neuaufnahme von 450.000,00 Euro stehen Tilgungen von 620.000,00 Euro gegenüber. Aufgrund des Haushaltssicherungskonzeptes und aufgrund des Herbsteslasses des Landes mussten die Steuern angehoben werden. Derzeit finden wir ein optimales Umfeld vor, dies würde sicherlich nicht auf Dauer so betehen bleiben können. Daher würde die SPD-Fraktion eine Zukunftsvision, erarbeitet in einer HFA-Sondersitzung, begrüßen. Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf mit den Änderungen von HFA und UBPA zu.

Herr Dönmez von der Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ bedankte sich beim Gemeindevorstand für die Aufstellung des Haushalts. Das Werk wurde einvernehmlich behandelt, fast alle Beschlüsse in den Ausschüssen einstimmig gefasst. Die Fraktionsgemeinschaft habe keinen einzigen Antrag auf Erhöhung gestellt, lediglich einen zur Streichen von 20.000,00 Euro. Dies habe man auch seitens der restlichen Ausschussmitglieder so gesehen. Ärgerlich fand er die Rechnungsstellung von Kommunen, in deren Einrichtungen Kinder aus unserer Gemeinde betreut werden (§ 28 KJHG). Man sollte hier kritisch hinterfragen, ob dieser Weg der geeignete sei und dafür werben, dass Kinder in der Gemeinde betreut werden. Im Bereich des Produktes Wasser/Abwasser sei es eine hervorragende Lösung gewesen, die in die Jahre gekommene Kläranlage zu schließen und hier eine Kostenersparnis erhalten. In diesem Zusammenhang sprach er eine Vorlage seiner Fraktionsgemeinschaft zur Übernahme der Kanalnetze an. Die Fraktionsgemeinschaft „Bündnis 90/Die Grünen/FDP/Bürgerliste Waldems“ werde dem Haushalt 2015 in der Fassung der Ausschüsse (UBPA und HFA) zustimmen.

Herr Schwenk begann seine Erläuterungen im Namen der FWG-Fraktion mit dem Zitat des Hessischen Innenministers „Wir wollen auf jeden Fall verhindern, dass es bei der Haushaltsaufstellung im Wesentlichen im Trott der letzten 40 Jahre weitergeht“. 2014 gibt es ein positives Ergebnis, allerdings nur aufgrund der hohen Steuereinnahmen, die sich natürlich auch auf die Gemeinde Waldems auswirken. Eine Gemeinde, die zur Aufgabe hat, ihren Bürgern die

notwendige Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, müsse sich dauerhaft selbst finanzieren können und sich nicht am Rande des Zulässigen von Jahr zu Jahr weiterhangeln. Das Investitionsprogramm weise aus, dass man in den nächsten Jahren investieren müsse. Aus Sicht seiner Fraktion wäre es notwendig gewesen, im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes über mögliche strukturelle Verbesserungen zu diskutieren, die zukünftig wirksam werden könnten. Doch dies war leider nicht der Fall. Daher werde seine Fraktion das Haushaltssicherungskonzept ablehnen. Mehrheitlich würde seine Fraktion nicht gegen den Haushalt stimmen, sondern sich lediglich enthalten.

ABSTIMMUNGEN:

Produktplan (Fassung HFA) – Position Feuerwehrauto Niederems: Sperrvermerk an der Verpflichtungsermächtigung:

1 Ja-Stimme, 16 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen, somit abgelehnt.

Produktplan (Fassung UBPA) – Position Feuerwehrauto Niederems: kein Sperrvermerk an der Verpflichtungsermächtigung:

16 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen, somit angenommen.

Stellenplan:

18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen, somit angenommen.

Mittelfristige Finanzplanung:

18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen, somit angenommen.

Investitionsprogramm:

18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen, somit angenommen.

Haushaltssicherungskonzept:

18 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, somit angenommen.

Wiederbesetzungssperre für alle Stellen, aufzuheben durch die GVE:

Einstimmig mit 22 Ja-Stimmen.

HAUSHALTSSATZUNG:

18 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen, somit angenommen.

Herr Nägele wies noch darauf hin, dass die Amtseinführung des neuen Bürgermeisters Markus Hies und die Verabschiedung des jetzigen Bürgermeisters Werner Scherf im Rahmen einer Gemeindevertretersitzung am 21. Mai 2015 stattfinden werden.

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung wird am 23.04.2015 unter Leitung eines seiner Vertreter stattfinden, da Herr Nägele an diesem Termin aus beruflichen Gründen verhindert ist.

Die Tagesordnung der 25. Sitzung war damit erledigt.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 20.55 Uhr.



Raoul Nägele
Vorsitzender



Brigitte Hörning
Schriftführerin